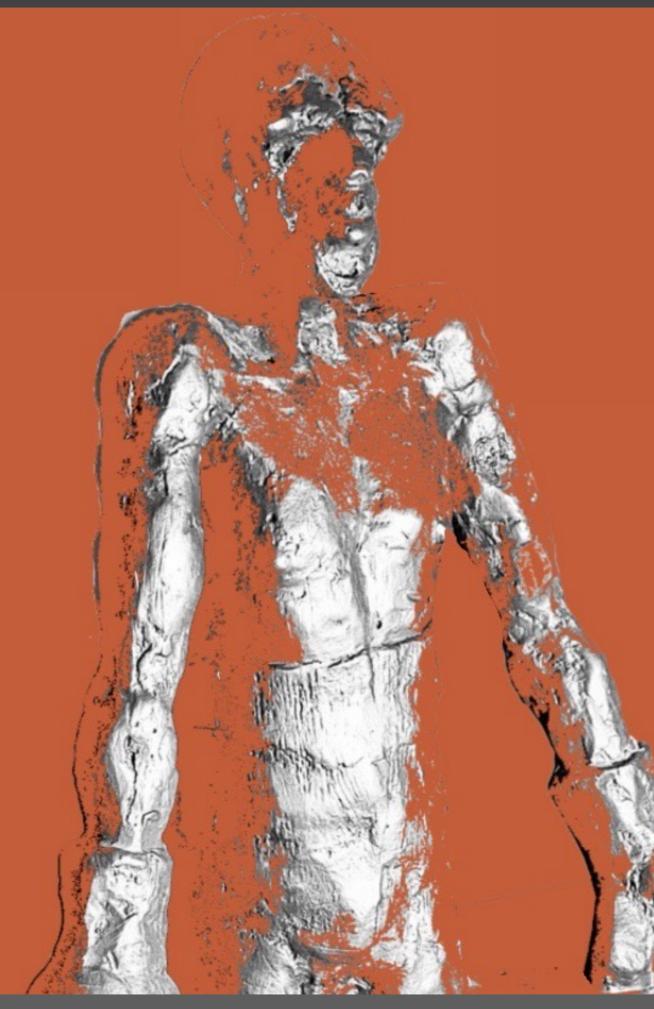
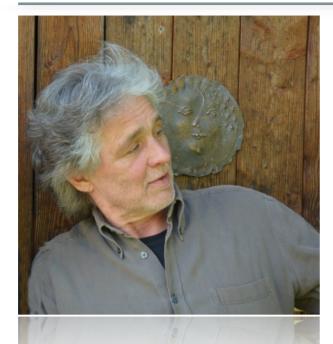
NEUES LAYOUT, NEUE LINKS, ERWEITERTE R E D I T I O N



A U S S T E L L U N G S M A G A Z I N RICHARD VS. KILIAN (28.11.20-09.05.21) SONDER- AUSGABE ZUM 06. NOVEMBER 2021





Alle Abbildungen sofern nicht anders angegeben: © ZKLenbach, courtesy by Richard Gruber, Kilian Gruber

Titelseite: Ausschnitt Einladungsplakat zur Ausstellung

© ZKLenbach

Innentitel: Porträts der Künstler © Richard Gruber, Kilian Gruber

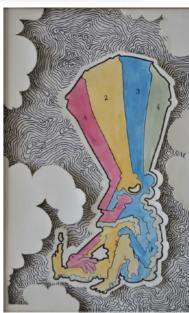
Disclaimer: Die Kunstwerke in den einzelnen Sälen sind im Verhältnis zueinander maßstäblich abgebildet, nicht immer aber im Verhältnis zur Wand an der diese hängen, oder vor der diese stehen. Wir haben uns die künstlerische Freiheit genommen hier zu skalieren wie es uns gefällt- ein großer Vorteil eines virtuellen Ausstellungssaales gegenüber eines realen Raumes. Prüfen Sie also die Maße der Kunstwerke bevor Sie diese für Ihr Heim erwerben. Im Zweifel Fragen Sie nach einer Probehängung. Die Figuren von Richard Gruber wurden "lebensgroß" vergrößert. Die Wand vor der diese stehen entspricht in etwa einer Ansichtshöhe von 2,25m.

Einige Links in diesem Katalog führen zu externe Quellen im Internet - Benutzung auf eigen Gefahr! Es gilt der Datenschutz und die Cookie Politik des Webseitenbetreibers. Wir haben für die Reedition neue Links auch auf das Archiv des ZKLenbach und zu YouTube hinzugefügt.

Anm.d.Red.:Einige der nachfolgend dargestellten Werke sind schon verkauft. Andere noch zu haben. Die Originalausstellung ist nicht mehr online. Trotzdem Sehnsucht nach einem Werk? Wenden Sie sich an die Künstler, die freuen Sich über Ihr Interesse.







© Richard Gruber: Auto-Buffet Nr. 93, Leipzig © Harald Brosi, "Alter Profi", Richard Gruber, Privatsammlung, Aufstellung 2020.© ZKLenbach, o.T. (Ausmalbild), Kilian Gruber, 2019

[Editorial]

Sehr geehrte Besucherin, sehr geehrter Besucher,

Richard Gruber, 1989 aus Apfeldorf nach Schrobenhausen-Hörzhausen gezogen, ist weit über unsere Region hinaus als Bildhauer und Kunstaktivist gefragt. Er studierte an der Akademie in München, und sein Werksverzeichnis umfasst große kinetische Stahlplastiken, Brunnen im öffentlichen Raum, und legendäre Aktionen wie das Auto-Buffet. Im Mittelpunkt des ZKLenbach stehen seine figürlichen Darstellungen.

Sein Figurenkosmos zeigt oft ungewöhnliche, skurrile Typen, im Ausdruck fast liebevoll, ironisch überhöht, ohne sich dabei über die dargestellten Menschen lustig zu machen. Er erforscht die Eigenarten und Gefühle der Leute und bildet diese in seinen Figuren ab. Manch einer kann sich vielleicht selbst wiedererkennen, ein Vorbild oder auch Feindbild finden.

Er hat 1994 am Wettbewerb zum Holocaust-Mahnmal in Berlin mit seinem "Riesenradweltgetriebe" teilgenommen, sich dabei unter anderem mit Henryk M. Broder angelegt. Die Frage "welche Rolle spielt die Kunst?" treibt ihn dabei um und ist charakteristisch für seine Bereitschaft zum Kunstdiskurs (schreiben Sie Ihre Meinung in unser Forum). Seine ausführliche Vita finden Sie auf <u>www.richardgruber.de</u>

Kilian Gruber, der derzeit in Regensburg Kunst studiert (Anm. d. Red.: mittlerweile in der Akademie in Nürnberg aufgenommen), ist fast noch ein unbeschriebenes Blatt. Er hat schon an einigen Atelierausstellungen Richards als "Sidekick" teilgenommen und zeichnet, seit er einen Stift halten kann.

Kürzlich war er an seiner ersten eigenen Ausstellung im Kunstverein Schrobenhausen zu sehen. Seine manchmal comichaften, phantastisch/realistisch-surrealen Werke, zeigen das Innenleben seiner Wesen und möglicherweise seiner selbst.

In unseren Sälen stellen wir eine Auswahl seiner jüngsten Werke in Öl, Bleistift, und Aquarell den Figuren seines Vaters gegenüber und können einen erstaunlichen Dialog erkennen.

Bis 09.05.2021 rund um die Uhr zu sehen: Richard VS.Kilian, die große Eröffnungsaustellung mit <u>Live-Vernissage</u>, <u>Videos</u> und Kunst satt.

(Die Ausstellung wurde kuratiert von Harald Brosi)

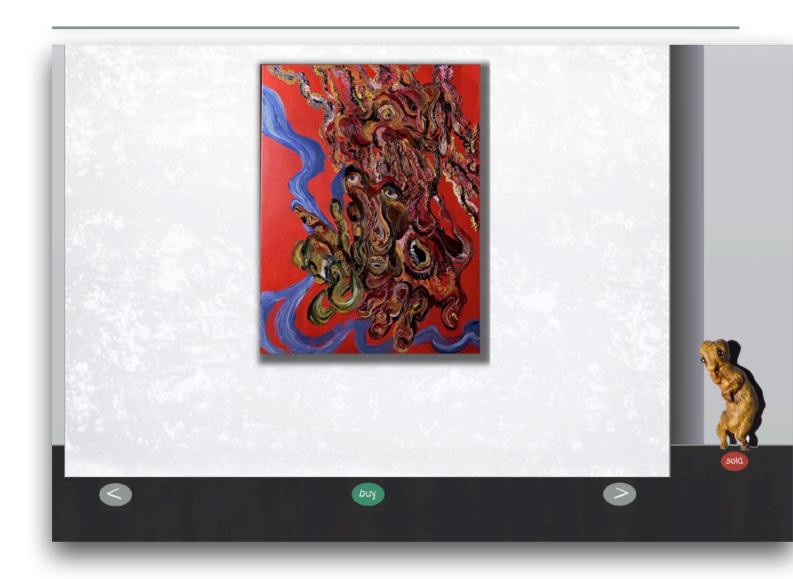


[Vorrede zur Ausstellung]

Richard VS. Kilian ist nicht wirklich ein Kampf der Generationen, wir wollen zeigen wie zwei Künstler (unbewusst) über Ihre Kunst kommunizieren und wie gut sich Bild und Skulptur "miteinander machen"; sich gegenseitig inszenieren können. Da unsere Auswahl rein subjektiv (nach Gefühl) erfolgt ist ermuntern wir Sie dazu sich Ihre eigenen Geschichten und "Battles" auszudenken. Schreiben Sie uns dazu - eine spätere Veröffentlichung Ihrer Gedanken ist nicht ausgeschlossen.

Anm.d.Red.: Seit der Eröffnungsausstellung sind einige Monate vergangen bis zu dieser Reedition des Ausstellungsmagazins. 2 weitere Ausstellungen mit 4 Künstlern wurden konzipiert, gestaltet und veröffentlicht. Die Eröffnungsausstellung mit Richard und Kilian lieferte uns wertvolle Erkenntnisse um die Folgeausstellungen weiter zu entwickeln. Richard Gruber stand und steht uns beratend zur Seite.

Eine der prägenden Erfahrungen: je intensiver man sich mit den besprochenen Künstlern befasst umso mehr erschliesst sich die Kunst der Künstlerin oder des Künstlers. Das ist nichts für den schnellen Konsum. Sie müssen sich auf die Künstler einlassen. Die Faszination über den genialen, kreativen Prozess der in den Kunstwerken steckt weiterzutragen ist seither ein wichtiges Anliegen im ZKlenbach. Wenn wir mit der Neu-Inszenierung der Kunst nur zu einer 3% Verbesserung der Wirkweite beitragen (frei nach <u>Virgil Abloh</u>: Von ihm stammt der legendäre Satz, man müsse ein Produkt nur um drei Prozent verändern, um es neu wirken zu lassen) ist unsere Arbeit getan. Die Entfaltung der Gedanken, das Weiterspinnen von Geschichten, findet in Jeder und Jedem selbst statt.



[Saal 001] Treffen der Generationen

Als Intro der Ausstellung tritt in diesem Saal eine surreale Figur von Kilian Gruber (Schlumpfeis, 2020, gemalt in Öl auf Leinwand) einer kleinen Figur von Wolfgang Eberlein (1944 - 2005) gegenüber.

Während einem Kilians Gestalt zuversichtlich und dennoch seltsam eindringlich anblickt und mit einer gewissen Grandezza die Hand zum Gruß erhebt, steht Wolfgangs Menschlein aus dem Schnitz-Zyklus um den Halleyschen Kometen ängstlich zusammengekauert an der Wand. Aufmerksame Beobachter werden eine Ähnlichkeit der Gesichtszüge und insbesondere der Augen erkennen.

- Schlumpfeis, 60x80cm, Öl auf Leinwand
- (Sterngucker (Halley), Höhe 9 cm, Holz, unverkäuflich)

Anm.d.Red.: Der Saal-Titel ist, Kenner werden es gleich gemerkt haben, vom Star-Trek-Universum ausgeliehen. Da wussten wir allerdings noch nicht dass uns diese Thematik in unserer zweiten Ausstellung noch intensiver beschäftigen würde.



[Saal 002] Ghostlight

2 behelmte, sonnenbebrillte, ansonsten aber nackte (?), Frauen lassen sich frontal und rücklings vom Ghostlight bescheinen (Sommer, Bronze, versch. Patinierung, 2020, Richard Gruber)

Beide träumen möglicherweise vom "Matriarchat" (Bleistift auf Papier, 2020, Kilian Gruber). Warum sind sie behelmt? Montur für das Auto-Rennen, die letzte Männerdomäne?

Diese Aufstellung ist inspiriert durch die Oper <u>"Ghost Light"</u>: Berührend ohne Berührungen (John Neumeier, Hamburgische Staatsoper)

- Sommer, dunkler Sommer, Bronze, patiniert, Höhe 20cm
- Matriarchat, 40x50cm, Bleistift auf Papier



© Richard Gruber, "die Dritte im Bunde" Sommer, Kunststoff, bemalt entnommen von der Künstler-Webseite , November 2021



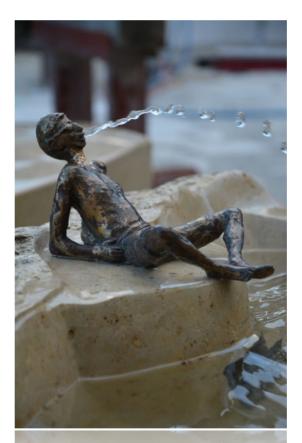
[Saal 003] Keep Cool

Der Langtitel der Skulptur von Richard Gruber gibt umfassende Auskunft: "Der Maler Pedja aus Mojkovac, am Ufer eines Bergsees in Montenegro, in der Sonne liegend und Bilder ausdenkend". Cooler kann man nicht da sitzen und sich Bilder ausdenken (ausgestellt in der Fassung aus bemaltem Kunststoff, 2007).

Dagegen gibt der Titel des Bildes von Kilian Gruber wenig Hinweise, "ohne Titel", wir haben uns erlaubt etwas hinzuzufügen "entrückt" (Aquarell/Bleistift auf Papier) Offensichtlich sinniert auch seine Figur, in ähnlich entspannter Pose, aber nicht über Bilder sondern über jubilierende Engel. Die große Entspanntheit in den Hügeln hinter Schrobenhausen kommt möglicherweise aus der Flasche oder vom Rauchzeug.

- Der Maler Pedja, Exklusivguss Bronze, Farbe/Patinierung nach Wahl, Höhe 12cm
- o.T. (entrückt), 42x59cm, Bleistift und Aquarelle auf Papier

Anm.d.Red.: Mittlerweile hat Pedja als weitere Inkarnation auf einem Gartenbrunnen Platz genommen. Wir finden auch dort macht er sich mit seiner Entspanntheit sehr gut.



© Richard Gruber, "Pedja spukt Wasser auf Jura" entnommen von der Künstler-Webseite, November 2021



[Saal 004] Dancing Queens

Dem fröhlich lächelndem Leo (der Tänzer, hier ausgestellt: Wachsmodell in Vorbereitung eines Bronzegusses, 2020, Richard Gruber) der sich dynamisch in die Tanzfläche eingrätscht, tanzt vor dem gestelzten, aber leichtfüßigem Wesen aus einer anderen Welt (Frei eifern, Öl auf Leinwand, 2020, Kilian Gruber).

Die elegante Gestik der Hände ergibt die Gemeinsamkeit, ansonsten vollständig real und vollständig surreal.

- ◆ Leo der Tänzer
 Exklusivguss Bronze, Farbe/Patinierung nach Wahl, Höhe
 19cm
- Frei eifern, 80x100cm, Öl auf Leinwand



[Saal 005] Torwächter

Was für ein Horror-Trip!

Einstürmende Gedanken nur mit Pillen erträglich. "was wollen sie?" bewacht abweisend die Pforte, der lässt wohl niemand ein.

Tu dies! Tu das! - Belehrungen und Eingriffe ertragend (siehe auch Saal 8 "Ein Eingriff"), schützend bedeckt mit Tuch, wie ein Mantel wie ihn Obi Wan Kenobi in der Wüste trug.

Richard Gruber zeigt uns mit seiner Figur "Was wollen Sie?" (2020, Alabastergips, grün bemalt)einen Menschen der abweisender und verschlossener nicht sein könnte. Was will der eigentlich? Nichts mit uns zu tun haben, seine Ruhe haben! Irgendwas scheint er zu bewachen (sein ich?).

Ich fühle mich an meine Jugend erinnert beim Betreten eines früher allseits bekannten Eisenwarenladens. Der Verkäufer hinter dem Tresen hatte wohl eine ähnliche Attitüde.

Der Protagonist von Kilian Gruber dagegen schaut uns mit ängstlichem aber trotzdem freundlichem, vertrauensvollem Blick an, und offenbart seine inneren Dämonen, eingehüllt in seine Decke (Für Sich, 2020, Bleistift auf Papier).

- Was wollen Sie?, Alabastergips, bemalt
- Für Sich, 40x50cm, Bleistift auf Papier



[Saal 006] Autoland

Serien von Bronze-Autos (Richard Gruber) und Bleistift-Zeichnungen (Kilian Gruber)

Das Autoland Bayern:

Dem Audi Urmodell (der Mutter aller Landautos,

Futuristisches Manifest 1909

dynamisch verformte Tourenwagen, Tron?, Auslaufmodell?, Batmobil) steht gegenüber:

zunehmende "Verkafferung" auf dem Land (sic! Lenbach im Hintergrund, Flucht in die Metropolen), Gier nach "Fleisch" (Massenkonsum), "Mutter Natur"

(kognitive Dissonanz: verklärter Naturbezug trotz zunehmender Zerstörung).

Oder sieht man hier auch nur die Gefühlslage des jungen Künstlers der sich zu behütet fühlt und in die große weite Kunstwelt entfliehen möchte, neben der romantischen Verklärung des deutschen liebsten Kindes (früher waren einfach alle Autos besser)?

- Audi Urmodell, hell, dunkel, grün patiniert
- Verschiedene Titel, 40x50cm, Bleistift auf Papier

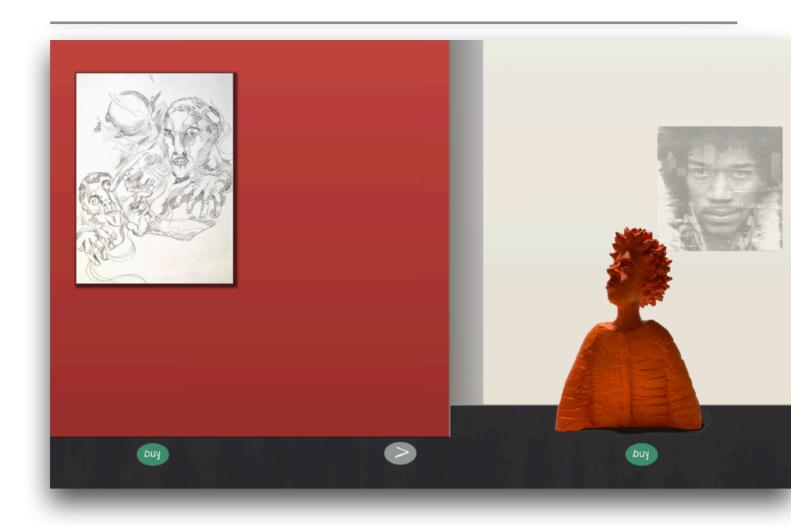


[Saal 007] HÖÖ! CHCH!

Den Mauler (Alabastergips, Richard Gruber) erkennt wahrscheinlich jeder, oft auch in uns selbst: "Höö so gehts ja ned, des sog i dir fei glei!" Eine Stimmung die sich meist nach dem Ausbruch schnell wieder legt. Gleich wird er wieder ein etwas freundlicheres, kugelrundes Gesicht aufsetzen und weiter vor sich hingrummeln.

Beim Bild von Kilian Gruber fragt man sich allerdings warum das "kuscheln" (2020, Bleistift/Buntstift auf Papier) mit so abweisender, ausgespuckter Mimik einhergeht Man kann das fauchen fast hören -CHCH! Nicht so gut drauf heute? Sogar die Kuscheldecke runzelt die Stirn.

- Mauler, Höhe 24cm, Albastergips
- kuscheln, 40x50cm, Bleistift/Buntstift auf Papier



[Saal 008] Eingriff

Die inneren Dämonen vom "Für Sich" aus Saal 5 tauchen hier wieder auf.

Offensichtlich versuchen sie in "Ein Eingriff" Einfluss auf den Protagonisten zu nehmen (Bleistift auf Papier, 2020, Kilian Gruber).

Das monochrome Bild hängt an einer roten Wand und wird dadurch zusätzlich aufgeladen. Die Farbe ist aus dem <u>LC-Farbraum von 1959</u> entnommen und mit dem Hintergrund abgestimmt (rouge vermillon 4320 A, blanc ivoire 4320 B).

Ein nicht dezenter Hinweis darauf, dass man seine eigenen vier Wände ruhig auch mal nach dem erworbenen Kunstwerk umstreichen darf. Dazu wurde der zufällig farbig passende "Hey Joe" gestellt (wie orange vif 4320 S, Alabastergips, bemalt, 2020, Richard Gruber).

Rein formale Entscheidung, keine inhaltliche. Richard Gruber hat uns versichert: Auch das darf man! Deswegen hängt auch noch Jimi Hendrix an der Wand (Videostill, entnommen aus "anonymes Internet-Video", in der Überblendung, Farbe und Kontrast verfremdet, ZKLenbach)- bei "Hey Joe" naheliegend (man beachte die Jacke der Figur und die Frisur).

- Ein Eingriff, 40x50cm, Bleistift auf Papier
- Hey Joe, Höhe 28cm, Alabastergips, orange bemalt



[Saal 009] Neunte Runde

Unsere junge Boxerin (Bronze, dunkel patiniert, Richard Gruber) steht kampfbereit, aber angstvoll blickend noch ausserhalb des Boxrings dem alten Profi in seiner blauen Ausprägung gegenüber.

Dieser ist noch beeindruckender als sonst da er auf einer Art Siegerpodest posiert, wenn auch die bleischweren Fäuste sichtlich am Boxer zerren und er insgesamt einen schon etwas lädierten Eindruck macht (Titel einer anderen Fassung: Alter Profi und hier der Kampf dazu: Ali vs.Liston).

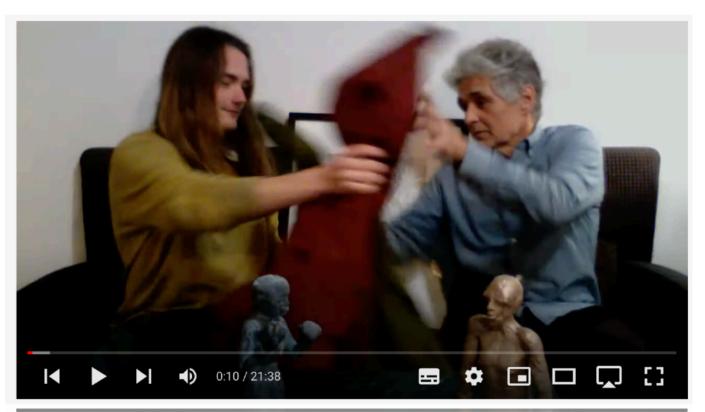
Etwas zurückgesetzt der alte König eingesunken in seinem überhöhten, die Herrschaft und Macht symbolisierenden Thron, als Punktrichter (Montana Sacra, 2020, Kilian Gruber, Aquarell/ Bleistift auf Papier) Wird sich die junge Kämpferin gegen das männerdominierte Establishment behaupten können? Kann Sie am Stuhl des Königs sägen und den alten Profi vom Siegerpodest holen?

- Boxerin, Höhe 24cm, Bronze, patiniert (mit Kilian)
- Blauer Boxer, Höhe 45cm, Alabastergips, bemalt (mit Kilian)
- Montana Sacra, 34x47cm, Aquarell/Bleistift auf Papier



© Richard Gruber, Boxer, Bronze, 27cm entnommen von der Künstler-Webseite, November 2021

[Vernissage] Live (27.11.21)





Anm.d.Red.: Zur Eröffnungsausstellung arbeiteten wir, anders als jetzt, noch mit Live-Performances der Künstler vor der Kamera. Das war möglich da sowohl Richard als auch Kilian über Entertainment-Qualitäten verfügen die ihnen keiner so schnell nach macht. Das ist Teil ihrer Kunst.

Leider hatten wir mit der Streaming-Qualität zu kämpfen. Die Beleuchtung und Ton waren suboptimal.

Die Show der beiden Künstler hat es aber rausgerissen! Auf unserem YouTube-Kanal können Sie die <u>Vernissage</u> nachschauen und sich selbst davon überzeugen.

Wer weiß welchen Film der Jackentausch zitiert kann uns gern eine <u>Mail</u> senden.

Unser 4 weiteren Videos die über den Verlauf der Ausstellung zu sehen waren gibt es hier.

[Magazin]

Herausgeber: ZKLenbach

Idee, Text, Gestaltung: Harald Brosi, Schrobenhausen

Dieser Katalog und seine Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Verbreitung jederzeit, jedoch nur unverändert und unentgeltlich, erlaubt. Druck nur nach vorheriger Zustimmung durch ZKLenbach (Format 24x33cm).

Das Magazin finden Sie zum Download im Archiv des Museums.

Alle digitalen Abbilder von Kunstwerken und Performances wurden von den Künstlern der Ausstellung freundlicherweise zur Verfügung gestellt und durch Harald Brosi weiterbearbeitet und komprimiert. Beachten Sie hierzu das Urheberrecht auf www.zklenbach.de

Kaufinteresse können Sie unter Nennung des Werkes per email an anfrage@zklenbach.de bekunden.

Unser Impressum finden Sie unter www.zklenbach.de

Einige der dargestellten Werke sind schon verkauft. Andere noch zu haben. Die Originalausstellung ist nicht mehr online. Trotzdem Sehnsucht nach einem Werk? Wenden Sie sich an die Künstler- die freuen Sich über Ihr Interesse. Sie erreichen beide auch über anfrage@zklenbach.de